Biotop-Fonds der Jägerschaft stiftet Saatgut

Rand-/Pufferstreifen an Feldrändern und Gewässern haben einen hohen Nutzen für die Tierwelt, das Landschaftsbild, das Image der Landwirtschaft und entschärfen die Abstandregelungen bei Pflanzenschutz und Düngung.
Der Biotop-Fonds der Jägerschaft weist in diesem Zusammenhang auf Folgendes hin:
Nach Wegfall des Code 177 (Blühstreifen in Mais) bieten sich noch folgende Möglichkeiten der Codierung von Blühstreifen / Wildäckern im Förderantrag an:

A) Wildäsungsflächen (Code 910)
nicht greeningfähig (85 €/ha)
aber mit vielen Vorteilen:

- Keine Größenbegrenzung
- Als Streifen oder flächig anzulegen
- Düngung und Pflanzenschutz möglich
- Für diese Flächen besteht normaler Anspruch auf die Grundprämie (ca. 190 €/ha)
- **Keine Einschränkungen bzgl. Ausaattermin!!**
  Damit eine sehr praktikable Möglichkeit, v. a. weil optimale Ausaaat möglich ist. Greening-Anforderungen können ja evtl. über Zwischenfruchtanbau im Betrieb erfüllt werden.

B) weitere Möglichkeiten: `Feldrandstreifen`
(Faktor 1,5) oder` Bracheflächе ` (Faktor 1,0)

beide sind greeningfähig als ökologische Vorrangfläche, haben allerdings einen Nachteil: sie dürfen nicht zwischen dem 1.4. und 30.6. bearbeitet, besät werden.

Deshalb folgende Empfehlung dazu: Aussaat kurz nach dem 30. Juni mit einer mehrjährigen Mischung. Die Fläche blüht dann im Spätsommer / Herbst auf und kann dort jagdlich genutzt werden. Den Streifen im Folgejahr über die Ruhezeit unberührt liegen lassen. Zur Folgekultur im Herbst (ab 01.08.2017) oder im Frühjahr 2018 umbrechen und wieder in Kultur nehmen.

Die Saatgutmischungen werden von dem Biotop-Fonds finanziert und können bei folgenden Handelshäusern unter Angabe des Hegeringes, der Lage/Bezeichnung der Flächen und des Bewirtschafters (einfaches Formular liegt vor Ort vor) bezogen werden:

RWG Bissel-Halenhorst, Bisseler Str. 2, 26197 Großenkneten
Meiners Saaten, Dorfstraße 10, 27243 Dünsen

In Abstimmung mit dem Landkreis Oldenburg können die bekannten LJN-Mischungen jetzt auch mit speziellen einheimischen Wildpflanzenarten auf Wunsch kombiniert werden.